

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1971)
Heft: 5

Artikel: Eröffnung des neuen Liechtensteiner Landesmuseums in Sicht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eröffnung des neuen Liechtensteiner Landesmuseums in Sicht

Vor einigen Tagen versammelten sich die Mitglieder des Historischen Vereins des Fürstentum Liechtenstein zu ihrer 71. Generalversammlung. Besondere Aufmerksamkeit schenkte man dem neuen Landesmuseum, das im kommenden Frühling 1972 feierlich eröffnet werden soll. Neben Fürst Franz Josef und dem Erbprinzenpaar, und Regierungsrat Dr. Walter Oehri als Vertreter der Regierung konnte "Hausherr" Dr. Georg Malin auch eine stattliche Anzahl von ausländischen Gästen begrüssen und bei einem Rundgang durch die Museumsräume vom Stand der Arbeiten informieren. Schon viele Glasvitrinen sind bereits eingerichtet und am dafür zuständigen Platz deponiert.

Man hat in der breiten Öffentlichkeit bisher dem Museumsgedanken im Fürstentum Liechtenstein relativ wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Sicherlich ist das, was die engere Heimat an historischen Schätzen bieten kann, nicht so repräsentativ, wie beispielsweise die Exponate in der Fürstlichen oder Staatlichen Bildergalerie. Hier blicken manche grosse kunsthistorische Museen neidvoll auf das, was das kleine Land zu zeigen hat. Das sind aber vorwiegend Werke, die zwar mit dem Fürstenhaus Liechtenstein in direktem Zusammenhang stehen, mit dem Boden des Fürstentums selbst aber nur eingeschränkt zu tun haben. Will man den Jugendlichen oder Erwachsenen eine echte Beziehung zur engeren Heimat vermitteln, muss man sich auch an den nicht so weltbewegenden Funden, Kunstschatzen, dem alltäglichen Handwerkszeug oder den Haushaltsgegenständen vergangener Epochen orientieren. Das Interesse an den Heimatmuseen war in den letzten Jahren sicherlich nicht sehr gross, was um so verwunderlicher ist, weil der Historische Verein des Fürstentums immerhin 700 eingeschriebene Mitglieder zählt. Man darf aber hoffen, dass die neue Einrichtung, das Landesmuseum dem Interesse der liechtensteinischen Bevölkerung, das aufgrund der vorher erwähnten Ziffer eher ungewöhnlich gross ist, entgegenkommt.

Im Jahresbericht des vergangenen Vereinsjahres ist auch zu erkennen, dass neben dem überregional bedeutenden Museum, das im Entstehen begriffen ist und sowohl baulich wie auch von der Substanz her einiges zu bieten hat, auch anderen Problemen grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird. So zum Beispiel wurde die Peterskapelle in Mels renoviert und diese sehr umfangreichen Arbeiten durch eine Weihe am 18. Juli 1971 feierlich abgeschlossen. Auch die archäologischen Grabungen bei der Pfarrkirche in Bendern, bei welchem die Entwicklung der Kirche vom Profanbau über verschiedene Ausbaustufen bis zur Gegenwart klar zutage kam, schreiten planmäßig voran.

Mitte August kann nun das Museum eröffnet werden.

Für die Schweiz nicht geplant

Die wahren Optimisten sind nicht überzeugt, dass alles gutgehen wird.

Aber sie sind überzeugt, dass nicht alles schiefgehen wird.

(Jean Dutourd)